

Du gehörst mir

Von abgemeldet

Vorsichtig glitten Kazuo Kiriymas Hände über Shinji Mimuras nackten Oberkörper. Er hatte den dritten Mann nun genau da, wo er ihn haben wollte. Alleine in der Turnhalle und er war der Chef in diesem Spiel. Von seinen etwas stümperhaften Berührungen erwachte Shinji und sah zu Kazuo auf. Er hatte ja gewusst, das an dem Treffen in der Turnhalle irgendetwas faul war. Doch trotzdem hatte er gegalubt, dass Kazuo ihn positiv überraschen konnte. Überrascht war er wirklich, als er merkte, das er halbnackt an der Kletterwand gefesselt war. Doch er verstand den Sinn von Kazuo´s Tat nicht. Er wusste nicht einmal, ob sie überhaupt sowas wie einen Sinn hatte. Doch in Kazuos kalten Augen lag die Bedeutung seines Handelns verborgen. "Du sagst immer, dass du der beste bist, Shinji Mimura. Du hältst dich für was besonderes, weil du Shuya Nanahara gefickt hast. Aber so ist es nicht. Ich weiß nicht, was richtig oder falsch ist, aber ich kenne zwei Wege um zu bekommen was ich will. Der 1. Weg wäre dich herauszufordern. Der 2. dich einfach zu zerstören." Shinji war nicht klar, woher Kazuo, von der Sache mit Shuya wusste, aber er hatte Angst. nicht um sich, sondern um Shuya. Er wusste, dass sich ein Kazuo Kiriyma immer das nahm was er wollte und das Hindernisse dabei aus dem Weg geräumt wurden. Und in diesem Fall war er das Hindernis. "Nur werde nicht ich es sein, der dich zerstört. Ich kenne da jemand anderen, der gerne mit dir spielen wird." Ohne eine Miene zu verziehen, oder auch nur den Anschein einer Gefühlsregung zu erwecken ging Kazuo.

Leicht auf seiner Gitarre rumzupfend, saß Shuya im Zimmer des Musikclubs. Er war der einzige vor Ort und konnte spielen was er wollte. Niemand konnte ihn stören. Er konnte also so laut wie möglich sein. Niemand hörte ihn und konnte was sagen. Deswegen konnte er sich in Gedanken verschanzen und seine geliebte Rockmusik spielen. "Hey Shuya! Klasse Grifftechnik. Aber noch lange nicht perfekt." erschrocken sah Shuya von seiner Gitarre auf. Alles was er wollte war nicht erwischt zu werden, doch nun hatte jemand von seinem verbotenen Musikstil Notiz genommen. Doch zu seiner Erleichterung war es nur Kazuo, der ihn gehört hatte. Vorsichtig setzte Shuya seine Gitarre neben sich ab und bot Kazuo einen Platz zu seiner rechten an. Er wusste, das Kazuo selber viele Instrumente spielen konnte und er wusste, das auch die Gitarre mit vertreten war. Kazuo nahm Shuyas Angebot an und setzte sich neben ihn. Er griff nach Shuya Gitarre und spielte ein Lied von Bruce Springsteen. Shuya genoss Kazuos Spiel und wusste, dass er noch längt nicht soweit war. Er spielte einfach perfekt, doch irgendwie war sein Spiel auch gefühlslos. Es gab bei ihm keine improvisierten parts, wie sie Shuya oft spielte, weil ihn gewisse Griffe noch zu schwierig waren. Wie alles was Kazuo tat, strotzte es nur so vor Perfektion. "Du meinst also ich sei perfekt?" Wie

als ob er Shuyas Gedanken lesen konnte, sah Kazuo von der Gitarre auf. Ihrer Blicke berührten sich. "Also... Nunja. Du bist der beste Schüler, bist super in Musik und Sport. Wie kann man da nicht sagen, dass du perfekt bist?!" Ausdruckslos sah Kazuo weiter zu Shuya, auf dessen Wangen ein leichter rötlicher Schimmer lag. "Ich bin nicht perfekt, oder glaubst du ich könnte dich mehr als Shinji befriedigen?" erschrocken starrte Shuya Kazuo an. Jetzt hatte dieser was er wollte, Shuyas Angst war geweckt. Er spürte sie regelrecht und es erregte ihn, in diese verschreckten Augen zu blicken. Unsanft packte Kazuo Shuya am Kragen und zerrte ihn aus dem Musikzimmer. "Der dritte Mann liebt perverse Spielchen an der Schule. Du warst nur einer von vielen." geschockt sah Shuya zu Kazuo und ließ sich weiter von diesem zur Turnhalle schleifen. Er wusste nicht, warum Kazuo sowas über Shinji erzählte, aber er war sich sicher, dass er log.

Shuya konnte nicht glauben, was er in der Turnhalle sah. Dort stand Shinji an der Kletterwand gefesselt mit verbundenen Augen. Seine Hose war runtergelassen, und das was er vor wenigen Wochen noch in sich gespürt hatte, wurde jetzt von Sho's Lippen verwöhnt. Die Szene wirkte so zweideutig, doch die Tatsache, dass es Shinji war, der vor Erregung stöhnte, ließ ihn einiges klar vor Augen erscheinen. Er war nur einer von vielen gewesen, ein Spielzeug, welches Shinji nun in die Ecke geworfen hatte und nicht mehr brauchte. "Und siehst du wie einzigartig du für Shinji warst?" Shuya konnte es nicht glauben, es war wirklich Shinji's Stöhnen was er da hörte. Seine Stimme, die ihn so erregt und in Ekstase gebracht hatte.

Mit Tränen im Gesicht lief Shuya aus der Turnhalle. Er merkte nicht, dass Ryuhei Sasagawa hinter Shinji gestanden hatte und ihm im richtigen Moment das Tuch abnahm. Shinji sah, dass Shuya dastand und sie ganze Zeit alles mitangesehen hatte. Er sah die Tränen, die ihm über die Wangen liefen. Doch er konnte nichts sagen, konnte es ihm nicht erklären. Shuya war viel zu schnell verschwunden. Er konnte ihm nicht sagen, dass Sho Tsukioka ihm eine Viagra eingegeben hatte und sich sein Körper nun nach der "Wilden Sieben" sehnte. Shinji sah nur noch, dass Kazuo gewonnen hatte. Doch hatte dieser ihm nicht gesagt, dass er ihn zerstören wollte? Zerstörte er mit dieser ganzen Aktion nicht Shuya? "Viel Spaß noch Sho. Ich gehe dann mal die Scherben aufkehren." kühl verließ Kazuo mit Ryuhei die Turnhalle und überließ Shinji den schwulsten Jungen der Schule.